

Unit EF4:

Manuelle Waldbrandwerkzeuge

Element 1.1:

Vorbereiten und Instand halten von manuellen Waldbrandwerkzeugen

Element 1.2:

Einsatz von manuellen Waldbrandwerkzeugen

In diesem Modul:

Dieses Modul befasst sich mit den erforderlichen Kompetenzen zum Management von Vegetationsbränden. Es ist auf Personen ausgerichtet, die in einer Weise am Management von Vegetationsbränden beteiligt sind, welche entweder die Unterdrückung von Wildfeuern oder das Legen von kontrollierten Feuern beinhaltet.

Es wurde so angelegt, dass es auf alle möglichen Vegetationstypen übertragen werden kann: Wald, Gebüsch, Grasland oder Heide/Torf.

Zur Zielgruppe zählen Voll- und Teilzeitkräfte, die in Feuerwehren, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagdwirtschaft, Wildtiermanagement und Natur- und Landschaftsschutz tätig sind und in irgendeiner Weise mit dem Management von Vegetationsbränden betraut sind.

Um die erforderlichen Kompetenzen zu erlangen, müssen folgende Abläufe beherrscht werden:

- Sicherer und fachkundiger Gebrauch von manuellen Waldbrandwerkzeugen
- Befolgen von Betriebsrichtlinien
- Sichere Ausführung von Arbeiten am Einsatzort
- Unterstützende Zuarbeit für andere Einsatzkräfte
- Sachgemäßes Reagieren bei Feueralarm im Rahmen betrieblicher Verfahrensweisen

Schlüsselwörter und -formulierungen:	Definitionen:
Sicherungslinie / Kontrollstreifen	Zusammenfassender Begriff für alle angelegten oder natürlichen Feuer-Barrieren und Schneisen (Brandschutzstreifen, Auffanglinie, etc)
Manuelle Waldbrandwerkzeuge	Schaufeln, Spaten, Hacken, Rechen, Äxte, Sensen, Feuerpatschen, Rucksackspritzen und Kombinationswerkzeuge etc.
Art der Verbrennung	Vorheizphase, aktive Verbrennung, Glutphase und Schwelen
Vegetationstyp	Wald, Gebüsch, Grasland, Torf und Wurzeln
Feuertyp	Untergrundfeuer / Torfbrand Bodenfeuer, Kronen-oder Vollfeuer. Am häufigsten ist das Bodenfeuer.

Element 1.1:	Vorbereiten und Instand halten von manuellen Waldbrandwerkzeugen
--------------	--

Anforderungen:

- 1 Einrichten eines sicheren Arbeitsplatzes für Wartungsarbeiten
- 2 Auswahl des passenden Wartungswerkzeugs
- 3 Wartung der Werkzeuge gemäß den Herstellerangaben
- 4 Sicheres Beladen und Befestigen der Handwerkszeuge für den Transport
- 5 Sicheres Aufbewahren der Handwerkszeuge und der Wartungswerkzeuge
- 6 Vorbereitung und Überprüfung der persönlichen Schutzausrüstung
- 7 Erhalten von persönlicher Sicherheit und Gesundheit sowie der von anderen

In diesem Element:

- A Vorbereitung und Instandhaltung von Handwerkszeugen mit:
- (i) Handfeilen
 - (ii) anderen Wartungswerkzeugen
- B In folgenden Situationen:
- (i) in der Werkstatt
 - (ii) während des Einsatzes

- C Wartung der folgenden Arten von Handwerkszeugen:
 - (i) Grabwerkzeuge
 - (ii) Rechen
 - (iii) Hiebwerkzeuge
 - (iv) Feuerpatschen
 - (v) Spritzwerkzeuge

- D Persönliche Schutzausrüstung
 - (i) Helm/Visier/Schutzbrillen
 - (ii) Feuerhemmende Kleidung mit Signalwirkung
 - (iii) Lederhandschuhe
 - (iv) Hitzebeständige Lederstiefel
 - (v) Trinkwasser

- E Rüstzeug, um Gerätschaften auf dem Transportfahrzeug zu sichern und befestigen
 - (i) Seile/Schnüre
 - (ii) Gurtbänder

Wissen und Verstehen:

- a. Sicherer Umgang und Pflege von Wartungswerkzeugen
- b. Wartung von Handwerkszeugen zur Feuerbekämpfung
- c. Methoden, um Ausrüstungsgegenstände in verschiedenen Situationen zu sichern

Einsatz von manuellen Waldbrandwerkzeugen zur Feuerbekämpfung

Anforderungen:

- 1 Einschätzen der Feuerumwelt nach logischen Kriterien und Beurteilung des zu erwartenden örtlichen Feuerverhaltens
- 2 Sichere Handhabung von Waldbrandwerkzeugen im Rahmen der Betriebsrichtlinien
- 3 Brandstellenüberwachung und Nachlöscharbeiten nach Vegetationsfeuern

- 4 Arbeiten im Team mit unterschiedlichen Waldbrandwerkzeugen, die rotierend eingesetzt werden entsprechend betrieblicher Verfahrensabläufe

In diesem Element:

- A (i) Graben
(ii) Rechen
(iii) Hacken
(iv) Ausschlagen
(v) Ersticken
(vi) Sprühen/Spritzen
- B (i) Untergrundfeuer/ Torfbrände
(ii) Bodenfeuer
(iii) Kronen-/Vollfeuer
- C (i) Niederkämpfen des Feuers
(ii) Eingrenzen des Feuers
(iii) Brandstellenüberwachung und Nachlöscharbeiten
- D (i) Direktangriff
(ii) Indirekter Löschangriff

Wissen und Verstehen:

- a. Die Rolle von Beobachtungsposten, sich der Feuersituation bewusst zu sein und immer mit Teamkollegen und einem Vorgesetzten im Kontakt zu stehen. Fluchtwege kennen, wann man sie benutzen sollte und wie lange es dauert, bis man seine ausgewiesene Sicherheitszone erreicht hat.
- b. Korrektes und effizientes Anlegen und taktisches Platzieren von Kontrollstreifen in unterschiedlichem Gelände im Rahmen der Betriebsrichtlinien
- c. Leistungsfähigkeit und anwendungstechnische Grenzen von manuellen Waldbrandwerkzeugen, einzeln eingesetzt oder in Kombination mit anderen manuellen Waldbrandwerkzeugen, Zündgeräten, Pumpen sowie Hubschraubern und Flugzeugen in einem Löschtrupp

- d. Auswahl eines geeigneten Waldbrandwerkzeugs nach Art, Höhe und Mächtigkeit der Vegetation/ des Brennmaterials sowie der zu erwartenden Flammenlängen und Feuerverhaltens und anderer Einflussfaktoren, durch welche die Effizienz des Einsatzes bestimmt wird
- e. Techniken zum sicheren und effizienten Einsatz von manuellen Waldbrandwerkzeugen im Rahmen der Betriebsrichtlinien

Es wurde jede Anstrengung unternommen, die obigen Hinweise („Informationen“) korrekt zu gestalten. Sie basieren auf Erfahrungen, die dem Global Fire Monitoring Center, der International Association of Fire and Rescue Services sowie der Rural Development Initiatives Ltd (zusammen die „EuroFire Partner“) zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung standen. Die Hinweise erheben in ihren Inhalten nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und können jederzeit überarbeitet werden.

Die Informationen dienen lediglich dem Zweck allgemeiner Hinweise und stellen keine Grundlage dar, auf die für spezifische Zwecke Verlass ist. Die Informationen wurden in Verbindung mit den Regeln, Verordnungen und Empfehlungen der Mitglieder sowie mit Hilfe aller relevanten, professionellen Institutionen verfasst. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen oder jeder Gruppe, diese Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sicherzustellen, dass ein unter besonderen Umständen möglicherweise bestehendes Risiko absolute Berücksichtigung findet.

Die EuroFire Partner, respektive ihre Mitarbeiter oder Vertreter, schließen jede Haftung (gemäß der im weitesten Sinne gesetzeskonformen Auslegung) für mögliche, in diesen Informationen enthaltenen Fehler, Unterlassungen oder irreführende Verlautbarungen aus und haften nicht für etwaige Verluste, Schäden oder Unannehmlichkeiten, die einer Person aufgrund einer Handlung oder Unterlassung in Bezug auf diese Informationen entstehen.

[Diese Information ist urheberrechtlich und im Sinne des geistigen Eigentums gesetzlich geschützt, das heißt, solange nicht ausdrücklich oder anderweitig schriftlich vereinbart, dürfen Sie die Inhalte dieser Information gemäß entsprechender Anerkennung lediglich für private, nicht kommerzielle Zwecke nutzen und vervielfältigen.]

Die Bereitstellung dieser Information und die Nutzung derselben durch Sie sollte gemäß der Gesetzgebung von Schottland behandelt und verstanden werden, und alle Nutzer dieser Website stimmen hinsichtlich von Beschwerden oder anderen Handlungen, die mit diesen Informationen in Verbindung stehen, unwiderruflich der Rechtsprechung schottischer Gerichte zu.



Leonardo da Vinci

